

16. Hohenheimer Feldtag

„Vom Korn zum Brot - Getreideernte im Wandel der Zeit“



Beim diesjährigen Hohenheimer Feldtag dreht sich alles ums Korn und die Ernte

Der Hohenheimer Feldtag, der vom Deutschen Landwirtschaftsmuseum, dem Institut für Agrartechnik sowie der Versuchsstation für Nutztierbiologie der Universität Hohenheim gemeinsam veranstaltet wird, geht in diesem Jahr bereits in die 16. Runde. Bei dem Feldtag am 14. August dreht sich alles ums Getreide.

Im vergangenen Jahr standen beim inzwischen schon zur Tradition gewordenen Hohenheimer Feldtag die Feldmaschinen im Mittelpunkt. Traktoren - von den ersten Modellen mit Holzvergaser oder solchen mit Glühkopfmotoren bis zur High-Tech-Maschine heutiger Tage - konnten von Technikfans ganz genau in Augenschein genommen werden.

Beim diesjährigen Feldtag am 14. August steht das Korn und die Ernte im Mittelpunkt. „Vom Korn zum Brot - Getreideernte im Wandel der Zeit“ lautet das Motto des Feldtages am Samstag. Ab 11.30 Uhr dreht sich auf dem Gelände südlich des Hohenheimer Schlosses alles um die Entwicklung der Getreideernte der letzten 150 Jahre.

Vor über 200 Jahren lösten die ersten Dreschmaschinen die mühsame Arbeit mit den Dreschflügeln ab. Damit konnte die Aufberei-

tung von Getreide um ein Vielfaches beschleunigt werden. Die ersten Mähdrescher waren von Traktoren gezogene Alleskönner und ein Meilenstein in der Landtechnik. Schneiden, dreschen, aufbereiten und Stroh pressen - alles wurde von einer Maschine übernommen. Beim Feldtag ist einer der ersten je im Südwesten eingesetzten Mähdrescher von 1951 zu sehen. Vor 60 Jahren hielten dann die selbstfahrenden Mähdrescher Einzug in die Landwirtschaft. Gleich mehrere Hersteller widmeten sich dem Bau solcher Maschinen und sorgten damit für einen gewaltigen Entwicklungsschub dieses unentbehrlichen Erntehelfers.

Im Rahmen einer kommentierten Parade mit historischen Erntemaschinen und Maschinen der Neuzeit, können die Besucher des Feldtags die Entwicklung der Getreidemahd von der Sense bis zum aktuellen Hightech-Mähdrescher hautnah miterleben. Ein liebevoll restaurierter Pferdeegöpel zur stationären Aufbereitung von Getreide ist genauso im Einsatz zu sehen wie die diverse traktorgezogenen Mähdrescher und moderne Selbstfahrer. Wieder mit von der Partie sind auch die beliebten Pferde- und Ochsesspanne sowie eine Reihe historischer Schlepper, die auf dem Feldtag für einigen Antrieb sorgen werden.

Neugierige können sich an verschiedenen Infoständen zum Thema Getreideanbau, Ernährung und Verbraucherfragen informieren. So wird zum Beispiel das Herstellen von Seilen aus Stroh gezeigt und man kann eine Ballenpresse sowie historische Getreideputzmühlen in Aktion sehen. Geboten wird ferner ein Wettbewerb im Brezelschlingen, eine Erlebnisstation zu den Getreidearten mit einer Verkostung von Urgetreideprodukten sowie Mitmachaktionen für Kinder. Der Eintritt ist frei, für Bewirtung ist gesorgt.

Fotos: privat